

Sommersemester 2009

Master (MA): Modul G A 03: Gesundheitsmanagement – Führung, Organisation, Finanzierung

a) Grundlagen zur Strategieentwicklung für Gesundheitsunternehmen

b) Operatives Management ambulanter und vernetzter Versorgungseinrichtungen.

Hinweis: Die Veranstaltung wird jeweils nur im Sommersemester angeboten.

Modul	Gesundheitsmanagement – Führung, Organisation, Finanzierung (MA-G A 03)	Semester	3.+4. Semester, 1. Hälfte	ECTS	6 CP
Titel der Kurseinheit	a) Grundlagen zur Strategieentwicklung für Gesundheitsunternehmen b) Operatives Management ambulanter und vernetzter Versorgungsstrukturen	Umfang	4 SWS	Kontaktzeit	72 Std.
Lehrende	Prof. Dr. Christof Schenkel-Häger Prof. Dr. Gunther Lauen	Lehrform	Fragend-entwickelnder Unterricht, Fallstudie, Praktikumstage, Beratungstage, Kleingruppenarbeit, Präsentationen	Selbststudium	116 Std.
		Lehrsprache	Deutsch	Gesamt	188 Std.
		Prüfungsleistung	Facharbeit und Präsentation	Vorgesehene Gruppengröße	20 Studierende

Daten

Termin/Uhrzeit/Raum: siehe Vorlesungsplan

Semester: 3. + 4.

Dozenten: Prof. Dr. Christof Schenkel-Häger, Prof. Dr. Gunther Lauen

e-Mail: schenkel-haeger@rheinahrcampus.de
lauen@rheinahrcampus.de

Sprechstunde: nach Absprache über schenkel-haeger@rheinahrcampus.de und
nach Absprache über lauen@rheinahrcampus.de

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

- Gegenstand:** Der Gesundheitsmarkt der Zukunft wird sich in einem Spannungsfeld von Qualität, Effizienz (Produktivität), Innovationen und Kostendruck bewegen müssen. Der damit verbundene Entwicklungs- und Gestaltungsdruck für das einzelne Unternehmen muss zu neuen intra- und interinstitutionellen Organisationsmodellen führen, die die zwei Grundtendenzen Spezialisierung und Kooperation abbilden. Dabei wächst die Bedeutung strategischen Managements und „Neuer Versorgungsformen“.
- Lernziel:** Es ist das Ziel dieses Moduls, die Studierenden mit strategischen Konzepten und Modellen im Gesundheitswesen einschließlich der Aspekte „Neuer Versorgungsformen“ vertraut zu machen. Nach Abschluss des Moduls sollen die Absolventen in der Lage sein,
- den zukünftigen Leistungsbedarf im Gesundheitswesen zu definieren,
 - beispielhaft für Unternehmen im Gesundheitsmarkt strategisch zu planen,
 - persönliche Handlungsstrategien für Manager im Gesundheitswesen zu entwerfen,
 - die dazugehörigen Instrumente zu konzipieren, anzuwenden und auszuwerten,
 - relevante Arbeitsfelder im Zusammenhang mit Neuen Versorgungsformen definieren zu können,
 - diese Arbeitsfelder inhaltlich umfassend auszugestalten und Schwerpunktsetzungen vorzunehmen,
 - Fragen des Managements Integrierter Versorgungseinrichtungen umfassend bearbeiten zu können.
- Inhalte:** Entwicklungstendenzen im deutschen Gesundheitswesen
- Strategische Determinanten, Arbeitsfelder und Erfolgsfaktoren
 - Strategieprojekt / Strategieprozess im Gesundheitsunternehmen unter Anwendung strategischer Instrumente
 - Die Strategietransformation (Strategieumsetzung) im Gesundheitsunternehmen am Beispiel der Balanced Scorecard
 - Neue Versorgungsformen und Versorgungsintegration
- Methode:**
- a) Fragend-entwickelnder Unterricht mit Darstellung und Bearbeitung der genannten Themen unter besonderer Berücksichtigung der einleitend genannten Spezialisierungs- und Kooperationstendenzen. Zum Einsatz kommt die Fallstudie des fiktiven Gesundheitsunternehmens *RheinAhrCare Klinik* (download unter www.rheinahrcare.de), die die Studierenden vor der Veranstaltung exakt durchgearbeitet haben müssen. Dieser theoretische Unterrichtsteil findet im Rahmen gemeinsamer und getrennter Lehrveranstaltungen (Strategie, Neue Versorgungsformen) statt.
Zu den Neuen Versorgungsformen haben die Studierenden Gelegenheit, sich mittels der für die Lehrveranstaltung im Bachelor-Studium zur Verfügung gestellten Informationsmaterialien zusätzlich mit der Thematik vertraut zu machen.
 - b) Praktikumstage in einem „Integrierten Gesundheitskonzern“ (Marienhaus GmbH, Waldbreitbach und GK Bonn), in deren Rahmen die Studierenden die praktische Anwendung der Instrumente in Strategie und Unternehmensentwicklung kennenlernen
 - c) Selbststudium, eigene Recherche und Erarbeitung einer Facharbeit/Präsentation, deren Entwicklung mittels Beratungsstunden begleitet werden.

Schlüsselqualif. Fach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Versorgungs-Integration, Theorie-Praxis-Transfer

Voraussetzung: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich BSW des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang.
Der Master-Studiengang ist als Konsekutivstudium ausgelegt und setzt die sichere Beherrschung betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissens voraus, wie es in vorlaufenden BA-Studiengängen üblicherweise gelehrt wird.

Bewertung: Die Prüfungsleistung (insgesamt maximal 50 Punkte) wird zweigeteilt erbracht;

Maximal 37 Punkte: Facharbeit von 20 Seiten, übrige Rahmenbedingungen siehe „Leitfaden Hausarbeiten“, Winkelhake et. al. <http://leitfaden.myrac.de>, Details zur Facharbeit bei der Auftaktveranstaltung

Maximal 13 Punkte: Präsentation der Arbeitsergebnisse im Rahmen der Abschlussveranstaltung (Dauer je Studierender ca. 30 Minuten).

Die genaue Spezifikation der Prüfungsleistung wird von den Dozenten bei der Auftaktveranstaltung bekannt gegeben.

Die Kurseinheit geht zu 50% in die Note des Moduls MA G A 03 ein. Prüfung am Schluss des ersten Halbssemesters.

Namen der Kurseinheiten des Moduls	Prüfungsformen	Prüfungszeitpunkte		Prüfungsdauer	max. erreichbare Punkte
		Halb-Semester	Semesterende		
				Angaben in Minuten	Punkte von 100 Punkten insgesamt
a) Grundlagen zur Strategieentwicklung für Gesundheitsunternehmen b) Operatives Management ambulanter und vernetzter Versorgungsstrukturen	Abschlußbericht und Präsentation	X		30 min für die Präsentation	50 von 100

- Literatur:**
- Fallstudie Die RheinAhrCare gGmbH
 - Leitfaden Hausarbeiten <http://leitfaden.myrac.de>
 - Simon: Das Gesundheitswesen in Deutschland, Hans Huber, Bern
 - Robert Bosch Stiftung: Studie „Zukunft Krankenhaus“ 02-2008
 - RWI Institut für Wirtschaftsforschung: Die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser 2008 und 2009, Studie im Auftrag der DKG, 02-2008
 - www.versorgungs-integration.de
 - Materialien zu „Das Krankenhaus in integrierten Versorgungsformen“ (über mystudy)
 - Initiative Gesundheitswirtschaft: Gesundheitswirtschaft in Rheinland Pfalz, Bestandsaufnahme eines Zukunftsmarktes 11-2007
 - Schenkel-Häger: Strategische Krankenhausführung, Beitrag zu einem Loseblattwerk (unveröffentlicht)

Prof. Dr. Christof Schenkel-Häger, Prof. Dr. Gunther Lauen

Remagen, den 28. Januar 2009

Terminplanung Sommersemester 2009 Master (M.A.) Stand 28.01.2009

Modul G A 03: Gesundheitsmanagement – Führung – Organisation - Finanzierung

Prof. Schenkel-Häger (CSH), Prof. Lauven (GL)

Bezeichnung der Einheiten:

1. Grundlagen zur Strategieentwicklung für Gesundheitsunternehmen
2. Operatives Management ambulanter und vernetzter Versorgungseinrichtungen.

Nr.	Datum	Uhrzeit	Dozenten	Bemerkungen & Raum
1	03.04.09	11:45-19:15	CSH, GL	Auftaktveranstaltung A-006
2	14.04.08	14:15-15:45	GL	Beratung A-006
3	Vorr. 20.04.08	8:15-15:45	GL	Praktikumstag Unternehmensentwicklung Waldbreitbach
4	24.04.08	11:45-13:15	GL	Beratung A-006
5	Offen, nach Ab- sprache	8:15-15:45	CSH	Praktikumstag Strategie Gemeinschaftskrankenhaus Bonn
6	08.05.08	11:45-13:15	GL	Beratung A-006
7	22.05.08	8:15-11:30	CSH, GL	Abschlussveranstaltung mit Präsentationen A-006

Auftaktveranstaltung 03.04.09

Nr.	Uhrzeit	Dozenten	Bemerkungen
1	11:45-12:30	CSH + GL	Begrüßung, Vorstellungsrunde, Syllabus, Organisatorische Fragen
2	12:30-13:15	CSH	Einführung in die Fallstudie
3	14:15-15:45	CSH	Grundlagen der Strategieentwicklung
4	16:00-17:30	GL	Einführung Versorgungs-Integration
5	17:45-19:15	CSH + GL	Einführung in die Aufgabenstellungen, Terminplanung, Verschiedenes

Abschlussveranstaltung 22.05.09

Nr.	Uhrzeit	Dozenten	Bemerkungen
1	8:15-10:45	CSH, GL	Präsentationen der Ergebnisse durch die Studierenden
2	10:45-11:30	CSH, GL	Abschlussdiskussion und Feedbackrunde

Prüfungsleistung

- Maximal 50 Punkte erreichbar (als 50% Teil des Gesamtmoduls), davon
 - Maximal 37 Punkte Hausarbeit
 - Maximal 13 Punkte Präsentation der Ergebnisse bei der Abschlussveranstaltung
- Aufgabenstellung:
 - Entwickeln Sie eine Strategie für die RheinAhrCare Klinik unter der Überschrift „RheinAhrCare Klinik 2015“. Diese Strategie soll die Fragen beantworten:
 - Wie soll sich die RheinAhrCare Klinik strategisch positionieren?
 - Wie soll sie auf die Herausforderungen der nahen Zukunft (Prognosen für den Krankenhausmarkt) antworten?
 - Berücksichtigen Sie bei der Strategieentwicklung die Möglichkeiten der „Neuen Versorgungsformen“

G. Lauen, Remagen, den 28.01.2009